

E: 26. Sept. 06

Willy Rüegg SP (Begründung)

Zuweisung an die Abteilung  
Präsidiales

Gemeinderatspräsident  
Beat Wiederkehr  
Rotweg 55  
8820 Wädenswil

Wädenswil, 19.09.2006

## Postulat

### betreffend Beitritt der Stadt Wädenswil zur Genossenschaft Theater für den Kanton Zürich

Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, ob für die Stadt Wädenswil ein Beitritt zur Genossenschaft Theater für den Kanton Zürich sinnvoll und lohnend wäre. Insbesondere ist dabei die Bereicherung des lokalen kulturellen Lebens in Wädenswil in Betracht zu ziehen. Ferner ist auch an die Solidarität mit den anderen Landgemeinden zu denken, denen es über die Mitgliedschaft beim TKZ ermöglicht wird, gutes Theater im Dorf zu zeigen.

### Begründung

Das Theater für den Kanton Zürich (TKZ) ist 1971 als mobiles Berufstheater entstanden. Als solches bereichert es seither das kulturelle Leben vor allem der Landgemeinden. Manche seiner Produktionen sind unvergesslich und verbinden sich in der Erinnerung des Publikums mit schönen Abenden und Erlebnissen in der Heimatgemeinde. Auch in Wädenswil ist das TKZ immer wieder aufgetreten. In den letzten Jahren jeweils im Park der Villa Flora, der in verdankenswerter Weise von den Eigentümern dafür zur Verfügung gestellt wurde. Darüber hinaus wurden diese Theaterabende nur dank privatem Engagement möglich. Das finanzielle Risiko trugen private Geldgeber. Im Juni 2006 ist das Stück „Arzt wider Willen“ aufgeführt worden, welches vor ausverkauften Rängen gespielt werden konnte.

Der Regierungsrat schreibt in seiner Vorlage 4324, dem Antrag zur Bewilligung eines Rahmenkredits für den Betrieb der Genossenschaft Theater für den Kantons Zürich (Spielzeiten 2006/07 bis 2011/12) vom 14. Juni 2006: „Das Theater für den Kanton Zürich hat in den letzten Jahren eine wichtige Aufgabe wahrgenommen. Es hat qualitativ hoch stehendes, professionelles Theater in die Gemeinden getragen. Es hat eine kulturelle Grundversorgung auf dem Lande sichergestellt und ist so im Interesse des ganzen Kantons tätig geworden. Damit das erreichte künstlerische Niveau aufrechterhalten werden kann, ist es geboten, den Betrieb mit einem massvoll erhöhten Rahmenkredit weiter zu unterstützen.“ Dieser Beurteilung ist meinerseits nichts anzufügen.

Das TKZ ist als Genossenschaft organisiert und pflegt seit vielen Jahren eine Partnerschaft mit der Zürcher Kantonalbank. Es erhält ferner Beiträge aus dem kantonalen Lotteriefonds. Dies ermöglicht es dem TKZ, zu vergünstigten Konditionen Gastspiele vor Ort in allen Mitgliedsgemeinden durchzuführen. Der Gegenwert der Mitgliedschaft der Gemeinde kommt also direkt den Einwohnerinnen und Einwohnern zu Gute. Die Mitgliedschaft beim TKZ kostet eine Gemeinde Fr. 0.80 pro Einwohner im Jahr. Dies bedeutet dass die Stadt Wädenswil jährlich Fr. 16'000.– ans TKZ beitragen müsste. Als Beitrittsleistung wären 20 Anteilscheine zu Fr. 300.– zu zeichnen, was einmalige Kosten von Fr. 6'000.– verursachen würde.

Der Stadtrat ist in den vergangenen Jahren wiederholt und leider ohne Erfolg angefragt worden, ob die Aufführungen des TKZ in Wädenswil unterstützt werden könnten. So beispielsweise mit der kostenlosen Bereitstellung der Kulturhalle, falls es am Aufführungstag des Freilichttheaters regnen würde. Die Kulturkommission leistete einmal einen Beitrag, doch kann sie angesichts ihrer äusserst knappen Mittel keine längerfristigen Engagements eingehen. Kurz, Wädenswil profitiert vom TKZ einerseits und von grosszügigen Privaten andererseits, ohne selber einen angemessenen Beitrag zu leisten. Dies sollte sich ändern. Es ist an der Zeit, ein zuverlässiges, längerfristiges und gleichwohl kostengünstiges Engagement für das TKZ einzugehen. Die Privatinitiative der erwähnten Personen wird dadurch in keiner Weise beeinträchtigt, sondern im Gegenteil unterstützt und zusätzlich motiviert.

